



Bericht über den Zwischenabschluss Dräger-Konzern 1. Quartal 2005

Inhalt

4 Vorbemerkung	4 Erstellung des Zwischenabschlusses
5 Geschäftsentwicklung 1. Quartal 2005	5 Dräger-Konzern
8 Entwicklung der Segmente	8 Teilkonzern Dräger Medical 10 Teilkonzern Dräger Safety 12 Drägerwerk AG / Sonstige Unternehmen / Konsolidierungen
14 Ausblick	
15 Zwischenabschluss des Dräger-Konzerns zum 31. März 2005 (Kurzfassung)	16 Gewinn- und Verlustrechnung des Dräger-Konzerns 1. Januar bis 31. März 2005 17 Bilanz Dräger-Konzern zum 31. März 2005 18 Entwicklung des Eigenkapitals 19 Kapitalflussrechnung Dräger-Konzern 20 Weitere Erläuterungen 21 Auswirkungen des Übergangs von HGB auf IFRS
23 Zukunftsgerichtete Aussagen	
23 Finanzkalender	

Vorbemerkung

Erstellung des Zwischenabschlusses

Der Konzernabschluss des Dräger-Konzerns wurde für das Geschäftsjahr 2004 erstmals nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Im Geschäftsbericht zu diesem Jahresabschluss wurde die Auswirkung des Übergangs auf die neue Rechnungslegung ausführlich dargestellt. Entsprechend werden im Geschäftsjahr 2005 auch die Zwischenabschlüsse des Dräger-Konzerns nach IFRS aufgestellt und Berichte erstattet, die den Grundsätzen von IAS 34 entsprechen. Dabei sind auch die zum Vergleich dienenden Vorjahreswerte auf IFRS übergeleitet.

Geschäftsentwicklung 1. Quartal 2005

Dräger-Konzern

- Auftragseingang und Umsatz weiter gestiegen
- Stabiles operatives Ergebnis

Nach dem ersten Quartal 2005 liegen sowohl der Auftragseingang mit 11,7 % als auch der Umsatz mit 9,1 % deutlich über dem Vorjahreswert. Wie in den vergangenen Jahren liegt nach dem ersten Quartal der Auftragseingang mit 392,5 Mio € weit über dem Umsatz von 341,4 Mio €, er hat nahezu ein Viertel des erwarteten Jahreswertes erreicht.

Mit einer Zunahme von 27,7 % fiel das Umsatzwachstum in Amerika besonders deutlich aus. Getragen wurde das Wachstum von Dräger Medical. Hier fiel das zunehmende Geschäft mit Mittel- und Südamerika ins Gewicht, im USA-Geschäft war der Umsatz noch auf Vorjahresniveau, der Auftragseingang legte im ersten Quartal (in lokaler Währung berechnet) bereits um 20 % zu. Dräger Safety konnte insbesondere im Breitengeschäft zulegen.

Auch in Europa konnte die Marktposition gefestigt werden. Sowohl in Deutschland (+3,0 %) als auch im übrigen Europa (+5,6 %) stieg der Umsatz im ersten Quartal leicht an.

Im asiatisch-pazifischen Raum blieb der Umsatz im 1. Quartal nach den im Vorjahr realisierten Geschäften im Zusammenhang mit SARS mit –3,6 % nahezu auf dem Niveau des Vorjahres; das Breitengeschäft entwickelte sich gut.

Insgesamt hat der Dräger-Konzern seine Marktstellung behauptet und in den Wachstumsregionen sogar ausgebaut.

Stabiles operatives Ergebnis

Das operative EBIT (vor Einmalaufwendungen) hat mit 18,0 Mio € den Vorjahreswert von 17,8 Mio € leicht übertroffen. Allerdings hat der erwartete verstärkte Preisdruck einerseits und die Abrechnung größerer Aufträge andererseits zu einer leicht rückläufigen Bruttomarge geführt. Dagegen sind die Funktionskosten nur leicht angestiegen; die Mehrkosten ergeben sich durch den Ausbau der Vertriebsorganisation USA und die Übernahme von Air-Shields durch Dräger Medical im vergangenen Jahr.

Der Quartalsüberschuss liegt mit 4,9 Mio € deutlich unter dem Vorjahreswert von 15,7 Mio €. Dies ergibt sich in erster Linie durch das Ergebnis aus der Veräußerung der IT-Gesellschaften und der Dräger ProTech GmbH, das im Vorjahresquartal mit einem Gewinn von insgesamt 9,0 Mio € enthalten war. Gleichzeitig führte die hohe Mittelbindung am Ende des Geschäftsjahrs 2004 auch im ersten Quartal 2005 zu einem gegenüber dem Vorjahresquartal erhöhten Zinsaufwand. Im Übrigen führten Export-Finanzierungskosten und Aufwendungen aus der Abwicklung von kursgesicherten Positionen zu zusätzlichem Finanzierungsaufwand. Der leicht erhöhte Steueraufwand ergibt sich aus dem Anfall von Ergebnissen in Ländern mit unterschiedlichen Steuerbelastungen.

Vermögens- und Finanzlage

Durch den Gewinn im ersten Quartal sowie durch währungsbedingte Umrechnungsdifferenzen ist das Eigenkapital des Dräger-Konzerns im ersten Quartal 2005 auf 487,7 Mio € gestiegen, die Eigenkapitalquote liegt bei 33,9 % (31.12.2004: 477,3 Mio €, 33,5 %). Die Erhöhung des Vermögens um 13,5 Mio € resultiert aus einem Anstieg der Vorräte und sonstiger Aktiva trotz des gleichzeitigen Rückgangs von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Anstieg des Vermögens sowie der Rückgang von Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten wurde durch das gestiegene Eigenkapital und zusätzlich kurzfristige Bankverbindlichkeiten finanziert. Die Veränderungen haben insgesamt zu einem leicht erhöhten Capital Employed von 803,9 Mio € am 31. März 2005 geführt (31.12.2004: 792,9 Mio €). Die Netto-Finanzverbindlichkeiten sind mit 221,0 Mio € auf dem Niveau vom 31. Dezember 2004 geblieben (31.12.2004: 218,3 Mio €).

Die Cashflow-Rechnung zeigt, dass der Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 3,5 Mio € durch den Zufluss aus der Investitionstätigkeit (Zahlungsrate aus der Veräußerung von Gesellschaften im Vorjahr) nahezu ausgeglichen wurde. Der Mittelzufluss aus der Aufnahme von Bankverbindlichkeiten entspricht nahezu der Veränderung des Finanzmittelbestands, der weiterhin als strategische Reserve gehalten wird.

Dräger-Konzern

		Q1 2005	Q1 2004
Auftragseingang	Mio €	392,5	351,4
Umsatz nach Regionen			
Deutschland	Mio €	76,4	74,2
Übriges Europa	Mio €	137,8	130,5
Amerika	Mio €	68,3	53,5
Asien-Pazifik	Mio €	40,2	41,7
Sonstige	Mio €	18,7	12,9
Umsatz gesamt	Mio €	341,4	312,8
EBITDA vor Einmalaufwendungen¹	Mio €	28,8	28,6
Abschreibungen	Mio €	10,8	10,8
EBIT vor Einmalaufwendungen²	Mio €	18,0	17,8
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	0,5
EBIT²	Mio €	18,0	17,3
Investiertes Kapital (Capital Employed)³	Mio €	803,9	678,0
Investitionen	Mio €	9,2	14,6
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio €	221,0	104,5
EBIT vor Einmalaufwendungen/Umsatz	%	5,3	5,7
EBIT vor Einmalaufwendungen/Capital Employed	%	2,2	2,6
Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA vor Einmalaufwendungen	Faktor	7,7	3,7
Mitarbeiter am 31. März			
Deutschland		4.360	4.761
andere Länder		5.311	4.987
Mitarbeiter gesamt		9.671	9.748

¹ EBITDA=Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen

² EBIT=Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, liquide Mittel

Entwicklung der Segmente

Teilkonzern Dräger Medical

- Auftragseingang und Umsatz wachsen zweistellig
- Überproportionale Ergebnissteigerung

Das erste Quartal 2005 schloss Dräger Medical mit einem EBIT von 11,9 Mio € ab, das ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 19,0 % (Q1 2004: 10,0 Mio € vor Einmalkosten). Mit 5,3 % befand sich die EBIT-Marge leicht über Vorjahr (Q1 2004: 5,0 %). Der Umsatz stieg um 13,0 % auf 226,2 Mio € (Q1 2004: 200,2 Mio €), was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass die im vergangenen Jahr weiter vorangetriebene Globalisierung unter anderem durch neu gegründete Tochtergesellschaften erste Erfolge brachte.

Der Auftragseingang stieg im Verhältnis zum Vorjahreswert insgesamt um 19,3 % auf 263,8 Mio € (Q1 2004: 221,2 Mio €). Zweistellige Zuwächse wurden hier vor allem in Europa – ohne Deutschland – sowie in Amerika erzielt. Das USA-Geschäft verlief mit einem Plus von 16 % (+ 20,5 % in lokaler Währung) bei den Aufträgen den Erwartungen entsprechend positiv an. In Deutschland sieht man sich der Konsolidierungsphase des Krankenhausmarktes gegenüber, welche sich in einer zunehmenden Verunsicherung und einer weiter abnehmenden Investitionsbereitschaft im deutschen Markt niederschlägt. Darüber hinaus ist der Markt von den anhaltenden gesundheitspolitischen Unsicherheiten beeinflusst. Der Auftragseingang in Deutschland ist im ersten Quartal um 6 % gesunken.

Die deutlich zweistellige Steigerung von Umsatz und Auftragseingang klar oberhalb der Guidance von 5 - 7 % für das Jahr 2005 muss auch vor dem Hintergrund einer angestrebten verbesserten Linearität bei der Realisierung des Umsatzes gesehen werden. Dräger Medical bewertet dieses beschleunigte Wachstum im ersten Quartal als Zeichen dafür, dass die eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung der Linearität des Geschäfts zu greifen beginnen.

Trotz weiter gestiegener Wettbewerbsintensität gelang es dem Teilkonzern, seine Marktposition global auszubauen und über alles hinweg mit zweistelligen Zuwachsraten weiter Marktanteile zu gewinnen.

Ein weiterer Ausbau der Vertriebs- und Servicestrukturen erfolgte im Berichtszeitraum nicht. Vorhandene Infrastrukturen werden jetzt stabilisiert.

Die Investitionen in F&E blieben auch im ersten Quartal auf hohem Niveau und die Innovationsinitiative des Teilkonzerns wurde erfolgreich weitergeführt. So entsprach Dräger Medical der wachsenden Bedeutung von kosteneffizienten Lösungen mit Infinity® OneNet: einer Lösung zur Netzwerkintegration, die es Kliniken erstmals ermöglicht, kabelgebundene und kabellose Patientenüberwachungssysteme auf höchstem Niveau in bestehende Netzwerk-Infrastrukturen einzubinden, das heißt ohne Investition in ein dediziertes Monitoring-Netzwerk mit den entsprechenden Folgekosten – und das auf Industriestandard. Im Berichtszeitraum verzeichnete der Teilkonzern ein reges Interesse an dieser jüngsten Lösung, die erst im November letzten Jahres auf der Medica dem Fachpublikum vorgestellt wurde.

Dräger Medical

		Q1 2005	Q1 2004
Auftragseingang	Mio €	263,8	221,2
Umsatz nach Regionen			
Deutschland	Mio €	53,2	51,2
Übriges Europa	Mio €	83,0	81,2
Amerika	Mio €	48,5	33,7
Asien-Pazifik	Mio €	27,3	26,2
Sonstige	Mio €	14,2	7,9
Umsatz gesamt	Mio €	226,2	200,2
EBITDA vor Einmalaufwendungen¹	Mio €	17,2	15,2
Abschreibungen	Mio €	5,3	5,2
EBIT vor Einmalaufwendungen²	Mio €	11,9	10,0
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	0,5
EBIT²	Mio €	11,9	9,5
Investiertes Kapital (Capital Employed)³	Mio €	561,7	458,4
Investitionen	Mio €	4,2	6,3
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio €	-138,1	-184,9
EBIT vor Einmalaufwendungen/Umsatz	%	5,3	5,0
EBIT vor Einmalaufwendungen/Capital Employed	%	2,1	2,2
Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA vor Einmalaufwendungen	Faktor	-8,0	-12,2
Mitarbeiter am 31. März			
Deutschland		2.420	2.472
andere Länder		3.399	3.139
Mitarbeiter gesamt		5.819	5.611

¹ EBITDA=Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen

² EBIT=Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed=Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, liquide Mittel

Teilkonzern Dräger Safety

- Wachstum vor allem im Breitengeschäft
- alle Regionen beteiligt

Das EBIT der Dräger Safety erreichte im ersten Quartal 2005 11,1 Mio € (Q 1 2004: 9,6 Mio €). Das entspricht einer Umsatzrendite von 9,0 % (Q 1 2004: 8,5 %). Der weltweite Umsatz der Dräger Safety stieg in den ersten drei Monaten 2005 auf 123,2 Mio € und liegt damit um 8,7 % höher als der Vorjahreswert (113,3 Mio €). Dieses Wachstum wurde weiterhin durch das Breitengeschäft, aber auch durch Projekte über alle Produktbereiche und die Integration der Dräger Interservices GmbH getragen. Der Auftragseingang in Höhe von 136,4 Mio € lag um 2,7 % über dem Vorjahreswert (132,8 Mio €).

Mit Wirkung vom 01.01.2005 ist die Dräger Interservices GmbH in den Teilkonzern Dräger Safety integriert worden. Die Hauptkunden für Logistik-Dienstleistungen sind die Dräger Safety und die Dräger Medical. Der konsolidierte Umsatz/Auftragseingang beträgt 5,8 Mio €.

Bei der Übertragung eines Tochterunternehmens der Dräger Interservices GmbH im Konzernverbund ist bei der Dräger Safety ein Gewinn von 2,1 Mio € angefallen.

Regionen

Alle Regionen haben im Basisgeschäft zum Wachstum in den ersten drei Monaten 2005 beigetragen. Weiterhin positiv entwickelte sich das Geschäft in der Region Amerika. Der Zuwachs im Umsatz betrug dort kursbereinigt 5,1 %. Hier sorgten Aufträge über die Lieferung von Atemschutzgeräten für den Zivilschutz und die Ausrüstung wichtiger Feuerwehren mit Pressluftatmern für eine positive Entwicklung des Geschäfts. An die Polizei in der kanadischen Provinz Ontario lieferte die Dräger Safety Atemalkoholmessgeräte Alcotest 7410.

Der Umsatz in der Region Asien-Pazifik lag kursbereinigt 13,7 % unter dem Vorjahr, wobei das erste Quartal 2004 noch durch Umsätze aufgrund der SARS- Epidemie beeinflusst war. Im Breitengeschäft hat Dräger Safety in dieser Region ihre Marktposition trotz Preisdrucks behauptet und zum Teil ausgebaut. Hauptumsatzträger waren vor allem die stationären Gasüberwachungssysteme für die Halbleiterindustrie. Am Produktionsstandort Peking wurde die Fertigung des tragbaren Mehrgasmessgerätes X-am 3000 erfolgreich aufgenommen. Auf der Messe 'Safety in Action' im australischen Melbourne stellte das Unternehmen seine neuen personenbezogenen Eingasmessgeräte Dräger Pac 1000, 3000 und 5000 vor.

In Europa – ohne Deutschland – hat die Dräger Safety ihr Geschäft weiter verbessert und die Marktanteile gefestigt. Insgesamt konnte ein Umsatzwachstum von 11,2 % realisiert werden. Die starke Nachfrage nach Atemschutz- und Gasmessgeräten für Feuerwehren und Industrie sowie nach Atemalkoholmesstechnik der Dräger Safety sorgte hier für die positive Entwicklung. In süd-osteuropäischen Ländern orderte die jeweilige Polizei Atemalkoholmessgeräte Alcotest 7410 und in Irland gelang es Dräger Safety, sich auf dem Gebiet der Atemalkoholmessung im Straßenverkehr gegen eine starke Konkurrenz durchzusetzen. Die dänische Marine wird sich mit Atemschutzgeräten PPS 90 der Dräger Safety ausrüsten.

Dräger Safety

		Q1 2005	Q1 2004
Auftragseingang	Mio €	136,4	132,8
Umsatz nach Regionen			
Deutschland	Mio €	31,2	23,7
Übriges Europa	Mio €	54,8	49,3
Amerika	Mio €	19,8	19,8
Asien-Pazifik	Mio €	12,9	15,5
Sonstige	Mio €	4,5	5,0
Umsatz gesamt	Mio €	123,2	113,3
EBITDA vor Einmalaufwendungen¹	Mio €	14,7	13,0
Abschreibungen	Mio €	3,6	3,4
EBIT vor Einmalaufwendungen²	Mio €	11,1	9,6
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	0,0
EBIT²	Mio €	11,1	9,6
Investiertes Kapital (Capital Employed)³	Mio €	176,0	155,8
Investitionen	Mio €	4,4	5,9
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio €	22,8	13,9
EBIT vor Einmalaufwendungen/Umsatz	%	9,0	8,5
EBIT vor Einmalaufwendungen/Capital Employed	%	6,3	6,2
Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA vor Einmalaufwendungen	Faktor	1,6	1,1
Mitarbeiter am 31. März			
Deutschland		1.715	1.457
andere Länder		1.906	1.841
Mitarbeiter gesamt		3.621	3.298

¹ EBITDA=Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen

² EBIT=Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed=Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, liquide Mittel

In Deutschland konnte für das originäre Safety-Geschäft ein erfreuliches Wachstum erzielt werden. Ohne den Einfluss des Erstkonsolidierungseffektes der Dräger Interservices GmbH stieg der Umsatz um 7 %. Hier zeigt sich die starke Marktpräsenz der Dräger Safety in Deutschland.

Produktpalette erweitert - neue Sensortechnologie etabliert

Die Aufwendungen für F&E betragen 4,7 % vom Umsatz. Sie wurden im Wesentlichen für Produkt-Neuentwicklungen getätigt. So sind zum Beispiel die neuen tragbaren Eingasmessgeräte Dräger Pac 1000, 3000 und 5000 ein Indikator für die technologische Zukunftsausrichtung in der Gas Detection. Diese kleinen, handlichen Geräte wurden für den wirtschaftlichen Einsatz im Arbeitsalltag in der Industrie und bei der Feuerwehr entwickelt und erfüllen die unterschiedlichsten Mess- und Überwachungsaufgaben. Sie treffen damit den Kundenwunsch nach kostengünstigen Geräten, die exakt auf die individuellen Überwachungsaufgaben zugeschnitten sind. Die dabei zum Einsatz kommenden neuen Dräger-Sensoren der XXS-Familie zeichnen sich durch extrem kurze Ansprechzeiten aus: Sie reagieren blitzschnell und zeigen auftretende Gasgefahren sofort an.

Drägerwerk AG / Sonstige Unternehmen / Konsolidierungen

Nach der Veräußerung der Dienstleistungs- und Produktionsgesellschaften sind unter dieser Rubrik neben der Drägerwerk AG und Konsolidierungsposten keine wesentlichen Gesellschaften mehr enthalten.

Der negative Umsatz entspricht den zu konsolidierenden Umsätzen zwischen den Teilkonzernen, das EBIT stellt im Wesentlichen den Aufwand der Drägerwerk AG dar, der nicht als Dienstleistung an die Teilkonzerne oder zum Teil auch an Dritte berechnet ist.

In den Vorjahreszahlen waren noch die inzwischen veräußerten Dienstleistungs- und Produktionsgesellschaften enthalten.

Drägerwerk AG / Sonstige Unternehmen / Konsolidierungen

		Q1 2005	Q1 2004
Auftragseingang	Mio €	-7,7	-2,6
Umsatz nach Regionen			
Deutschland	Mio €	-8,0	-0,7
Übriges Europa	Mio €	0,0	0,0
Amerika	Mio €	0,0	0,0
Asien-Pazifik	Mio €	0,0	0,0
Sonstige	Mio €	0,0	0,0
Umsatz gesamt	Mio €	-8,0	-0,7
EBITDA vor Einmalaufwendungen¹	Mio €	-3,1	0,4
Abschreibungen	Mio €	1,9	2,2
EBIT vor Einmalaufwendungen²	Mio €	-5,0	-1,8
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	0,0
EBIT²	Mio €	-5,0	-1,8
Investiertes Kapital (Capital Employed)³	Mio €	66,2	63,8
Investitionen	Mio €	0,6	2,4
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio €	336,3	275,5
EBIT vor Einmalaufwendungen/Umsatz	%		
EBIT vor Einmalaufwendungen/Capital Employed	%		
Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA vor Einmalaufwendungen	Faktor		
Mitarbeiter am 31. März			
Deutschland		225	832
andere Länder		6	7
Mitarbeiter gesamt		231	839

¹ EBITDA=Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen

² EBIT=Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed=Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, liquide Mittel

Ausblick

Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2005 erwartet der Dräger-Konzern eine weiterhin unsichere Entwicklung der Weltwirtschaft und hohe Herausforderungen in den Märkten von Dräger Medical und Dräger Safety. Der erwartete Druck auf die Margen hat sich im ersten Quartal bestätigt und wird weiterhin bestehen. Dies erfordert die konsequente Weiterführung der eingeleiteten ertrags- und effizienzsteigernden Maßnahmen in allen Einheiten des Dräger-Konzerns.

Beide Teilkonzerne wollen ihre Marktstellung in allen Regionen stärken und ausbauen. Mit Schwerpunkt in den USA und im Raum Asien-Pazifik ist ein Umsatzwachstum von insgesamt 5-7 % geplant. Beide Teilkonzerne haben das Ziel, das Ergebnis überproportional zu steigern. Für den gesamten Dräger-Konzern wird ein Umsatzwachstum von 5-7 % bei einer Steigerung des operativen Ergebnisses und des Jahresüberschusses bis zu 10 % erwartet.

Zwischenabschluss des Dräger-Konzerns zum 31. März 2005 (Kurzfassung)

Gewinn- und Verlustrechnung Dräger-Konzern 1. Januar bis 31. März 2005	Q1 2005		Q1 2004
	Mio €	Mio €	Mio €
Umsatzerlöse	341,4		312,8
Kosten der umgesetzten Leistungen	- 171,4		- 148,5
Bruttoergebnis vom Umsatz		170,0	164,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 24,6		- 25,7
Marketing- und Vertriebskosten	- 99,5		- 96,0
Allgemeine Verwaltungskosten	- 27,3		- 25,5
		- 151,4	- 147,2
		18,6	17,1
Finanzergebnis		- 7,3	- 5,7
Ergebnis vor Ertragsteuern		11,3	11,4
Ertragsteuern		- 6,4	- 4,7
Ergebnis aus eingestellten Bereichen		0,0	9,0
Jahresüberschuss		4,9	15,7
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		2,7	2,8
Ergebnis nach Anteilen fremder Gesellschafter		2,2	12,9
Ergebnis je Aktie ¹			
› je Vorzugsaktie (in EUR)		0,19	1,03
› je Stammaktie (in EUR)		0,17	1,01

¹ Der Dividendenvorteil der Vorzugsaktie von 0,06 € wird quartalsweise anteilig abgegrenzt.

Bilanz Dräger-Konzern zum 31. März 2005	31.03.2005		31.12.2004
	Mio €	Mio €	Mio €
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	175,8		176,5
Sachanlagen	189,5		189,2
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	24,7		30,4
Latente Steueransprüche	80,2		76,9
Langfristige Vermögenswerte		470,2	473,0
Vorräte	293,2		260,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	410,7		455,6
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	75,1		56,1
Liquide Mittel und Wertpapiere	187,4		178,0
Kurzfristige Vermögenswerte		966,4	950,1
Summe Aktiva		1.436,6	1.423,1

	31.03.2005		31.12.2004
	Mio €	Mio €	Mio €
Passiva			
Eigenkapital		487,7	477,3
Genussscheinkapital	74,8		74,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	156,2		155,5
Langfristige verzinsliche Darlehen	107,1		107,4
Übrige langfristige sonstige finanzielle Schulden und Rückstellungen	25,1		24,5
Latente Steuerschulden	17,0		16,7
Langfristige Schulden		380,2	378,9
Kurzfristige Darlehen und Bankverbindlichkeiten	226,0		214,1
Übrige kurzfristige sonstige finanzielle Schulden und Rückstellungen	342,7		352,8
Kurzfristige Schulden		568,7	566,9
Summe Passiva		1.436,6	1.423,1

Entwicklung des Eigenkapitals	Eingezahltes Kapital		Erwirtschaftetes Kapital				Anteile fremder Gesellschafter	Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Konzernbilanzgewinn	Kumuliertes übriges Eigenkapital			
					Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Marktbewertung derivativer Sicherungsinstrumente		
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €		
01. Januar 2004	32,5	38,9	156,3	4,7	-13,2	0,0	224,1	443,3
Veränderung aus der Währungsumrechnung					4,5		1,3	5,8
Konzerngewinn				15,7				15,7
Konzernfremden zustehendes Ergebnis				-2,8			2,8	0,0
Ausschüttungen							-1,1	-1,1
Einstellung in Rücklagen								0,0
Veränderung Konsolidierungskreis/Sonstiges			-3,4				1,6	-1,8
31. März 2004	32,5	38,9	152,9	17,6	-8,7	0,0	228,7	461,9
01. Januar 2005	32,5	38,9	173,9	5,3	-16,9	0,0	243,6	477,3
Veränderung aus der Währungsumrechnung					3,8		1,6	5,4
Konzerngewinn				5,0				5,0
Konzernfremden zustehendes Ergebnis				-2,7			2,7	0,0
Ausschüttungen								0,0
Einstellung in Rücklagen								0,0
Veränderung Konsolidierungskreis/Sonstiges			0,2				-0,2	0,0
31. März 2005	32,5	38,9	174,1	7,6	-13,1	0,0	247,7	487,7

Kapitalflussrechnung Dräger-Konzern	Q1 2005	Q1 2004
	Mio €	Mio €
Betriebliche Tätigkeit		
Jahresüberschuss des Konzerns	4,9	15,7
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	10,9	10,8
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-0,1	-7,0
+ Sonstige Veränderungen der übrigen Aktiva und Passiva	-19,2	-16,9
Mittelabfluss/-zufluss aus betrieblicher Tätigkeit	-3,5	2,6
Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagen	-9,5	-13,8
+/- Übrige Ein-/Auszahlungen aus Investitionen	1,2	-0,3
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften	10,5	14,0
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	2,2	-0,1
Finanzierungstätigkeit		
- Ausschüttung Dividenden	0,0	0,0
+ Saldo aus der Aufnahme/Tilgung von Bankdarlehen und sonstiger Bankverbindlichkeiten	9,2	1,9
- Übrige Veränderungen	0,0	0,0
- Ausschüttung an konzernfremde Gesellschafter	0,0	-1,1
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	9,2	0,8
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes in der Berichtsperiode		
	7,9	3,3
+ Wechselkursbedingte Wertänderungen der Liquidien Mittel	1,5	0,0
+ Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres ¹	178,0	186,3
Finanzmittelbestand zum 31. 03. des Geschäftsjahres¹	187,4	189,6

¹ Der Finanzmittelbestand enthält auch kurzfristig veräußerbare Wertpapiere

Weitere Erläuterungen

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses für den Dräger-Konzern zum 31. März 2005 hat die Drägerwerk AG, Lübeck, die International Financial Reporting Standards mit den selben Standards und Interpretationen wie im Jahresabschluss 2004 angewandt. Auch die Bilanzierungs- und Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze wurden unverändert angewandt und der Konsolidierungskreis ist gegenüber dem 31. Dezember 2004 konstant geblieben. Die Währungsumrechnung in den Gesellschaften des Dräger-Konzerns und die Umrechnung von Abschlüssen erfolgt nach den im Geschäftsbericht 2004 dargestellten Grundsätzen. Die wesentlichen Veränderungen der Ertragslage gegenüber dem Vorjahresquartal und der Vermögens- und Finanzlage vom 31. Dezember 2004 sind im Kapitel ›Geschäftsentwicklung 1. Quartal 2005‹ erläutert.

Der Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Auswirkungen des Übergangs von HGB auf IFRS

a) Überleitung des Eigenkapitals zum 31. März 2004

	Mio €
Eigenkapital nach HGB (inkl. Minderheitenanteile)	514,3
Asset-Backed-Securities	-2,6
Aktivierung von selbsterstellter Software	2,4
Geschäftswerte	1,8
Wertberichtigung Gebäudekomponenten / Anpassung der Abschreibung	-1,8
Aktivierung von Finanzierungsleasingverhältnissen	0,1
Vorratsbewertung	13,0
Korrektur von Wertberichtigungen auf Forderungen	5,9
Abgrenzung latenter Steuern (Saldo)	49,0
Umbewertung / Wegfall von sonstigen Rückstellungen	2,0
Einbeziehung von Grundstücksgesellschaften in den Konsolidierungskreis	-11,0
Umbewertung von Pensionsrückstellungen	-36,0
Sonstige Effekte	-0,4
Umgliederung Genussscheinkapital	-74,8
Eigenkapital nach IFRS (inkl. Minderheitenanteile)	461,9

Vom 31. Dezember 2003 bis zum 31. März 2004 hat sich das Eigenkapital gegenüber dem HGB-Ausweis wie folgt entwickelt:

	HGB Mio €	IFRS Mio €	Abweichung Mio €
31.12.2003	499,2	443,3	-55,9
31.03.2004	514,3	461,9	-52,4
Veränderung	15,1	18,6	3,5

Die Veränderung setzt sich wie folgt zusammen:

Veränderung des Jahresüberschusses 1. Quartal 2004	2,3
Rücknahme der ratierlichen Verrechnung Goodwill nach HGB	1,7
übrige ergebnisneutrale Posten	-0,5
	3,5

b) Überleitung des Jahresergebnisses für das 1. Quartal 2004:

	Mio €
Jahresüberschuss nach HGB (inkl. Minderheitenanteile)	13,4
Aktivierung/Wertberichtigung von selbsterstellter Software	-0,2
Wertberichtigung Komponenten/Anpassung AfA	-0,1
Vorratsbewertung	3,1
Korrektur von Wertberichtigungen auf Forderungen	-2,4
Abgrenzung latenter Steuern	0,3
Einbeziehung von Grundstücksgesellschaften (SPE)	0,6
Umbewertung von Pensionsrückstellungen	0,7
Sonstige Effekte	0,3
Jahresüberschuss nach IFRS (inkl. Anteile fremder Gesellschafter)	15,7

Die unter a) und b) erläuterten Abweichungen stellen die Fortführung der im Geschäftsbericht dargestellten Überleitungsposten dar. Wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang, Tz. 2, des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2004.

Auf das operative EBIT (vor Einmalaufwendungen) für das erste Quartal 2004 wirkte sich die Umstellung in den Teilkonzernen Dräger Medical und Dräger Safety nur geringfügig aus. In dem Bereich Holding und Sonstige ist das EBIT im Wesentlichen durch Veränderungen im Konsolidierungskreis (SPE), der Bewertung von Pensionen und Vorräten beeinflusst.

EBIT¹ vor Einmalaufwendungen	Q1 2004	Q1 2004	Q1 2004
	HGB alte	HGB neue	IFRS
	Definition	Definition	
	Mio €	Mio €	Mio €
Dräger Medical	11,2	10,2	10,0
Dräger Safety	9,4	9,4	9,6
Holding / Sonstige Unternehmen / Konsolidierungen	-5,8	-4,1	-1,8
Dräger-Konzern	14,8	15,5	17,8

¹ EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo, Ertragsteuern und Ergebnis aus eingestellten Bereichen

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Präsentation enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Finanzkalender

Bericht zum 1. Quartal 2005 Conference Call	12. Mai 2005
Hauptversammlung	10. Juni 2005
Bericht zum 1. Halbjahr 2005 Conference Call	11. August 2005
Bericht zum 3. Quartal 2005 Conference Call	10. November 2005
Hauptversammlung	2. Juni 2006
Hauptversammlung	11. Mai 2007



Drägerwerk Aktiengesellschaft
Moislinger Allee 53/55
23542 Lübeck
www.draeger.com

Corporate Communications
Telefon (04 51) 882-22 01
Telefax (04 51) 882-39 44

Investor Relations
Telefon (04 51) 882-26 85
Telefax (04 51) 882-32 96